

1463/AB XXI.GP
Eingelangt am: 10. 01. 2001

Vizekanzlerin und BM für öffentliche Leistung und Sport

Die Abgeordneten zum Nationalrat Theresia Haidlmayr und Genossen haben am 22. November 2000 unter der Nr. 1517/J an mich eine schriftliche Parlamentarische Anfrage betreffend „Einsparung der Bundessozialämter“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1:

Planen Sie tatsächlich die Auflösung der Bundessozialämter oder handelt es sich bei der Meldung in der Tageszeitung „Die Presse“ um eine Falschmeldung?

Frage 2:

*Welche Aufgaben erfüllen die Bundessozialämter bis dato?
(Detaillierte Angaben der Aufgaben)*

Frage 3:

Welche dieser Aufgaben sind Ihrer Meinung nach nicht mehr zeitgemäß und daher nicht mehr notwendig?

Frage 4:

Welche der verbleibenden Aufgaben sollen bei einer Auflösung von wem weiter übernommen werden?

Frage 5:

Wurden bezüglich der Sinnhaftigkeit bzw. Nichtsinnhaftigkeit der Bundessozialämter mit den Vertreterinnen und Vertretern der Menschen mit Behinderung (ÖAR und SLIÖ) bereits Gespräche geführt?

Wenn ja: Wie ist die Meinung der ÖAR?

Wie ist die Meinung der SLIÖ?

Wenn nein: Wann werden mit den Vertreterinnen und Vertretern Gespräche geführt?

Frage 6:

Mit welchem Datum planen Sie die Ausgliederung bzw. Auflösung?

Frage 7:

Ist Ihnen bekannt, dass die Bundessozialämter federführend die berufliche Integration behinderter Menschen mit den Mitteln der „Behindertenmilliarde“ weiter ausbauen sollen, und was bedeutet dies für Ihr Vorhaben der Ausgliederung bzw. Auflösung?

Zu den Fragen 1 - 7:

Da die einzelnen Fragen ausschließlich in die Organisations - und Entscheidungskompetenz des Bundesministers für soziale Sicherheit und Generationen fallen und mir hiefür verfassungsmäßig keine Kompetenzen zustehen, ersuche ich, diese Fragen an den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen zu stellen.